



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXXVI. Wilhelm Borchstorf verträgt sich mit dem Karthäuser-Kloster über
die Grenzen der Großen Heide, am 26. Oktober 1464.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

LXXV. Wilhelm Borchstorf, sowie Bürgermeister und Rath seiner Stadt Müllrose verkaufen wiederkäuflich ein Schock märkischer Groschen aus der Urbede dieser Stadt dem Altaristen Laurentius Rademan zu Frankfurt, am 25. September 1464.

Wir Gorge Koppel, Simon Haueman, Nickel querafs vnd meister Hans, Borgermeister vnd der gantze Rath vnd dy gemeyne der stad Melrafs Bekennen, das wir myt willen vnd heylse vnfers hern Wilhelm van Borchstorf haben van den orbeten, dy hath in vnser Stad vorgeant, Recht und reddelich verkouft uf eynen widderkouf Eyn schok merkefcher grosschen, dy machen czween rynsche gulden, dem Andechtigen hern laurencio rademan, altaristen czu franckenforde vor czwelf schok derselben grosschen, dy machen XXIII rynsche gulden, alle yar uf philippi vnd Jacobi gefallen em vnd nach seynem tode den werdighen veteru Carthusern vor franckenford, Vnd desser kouf sal recht halden ane alle argelift, hullerede edder strafunghे vnfers briefs. Sunder mochte ymant hirane vinden strafunghе, dei wollen wir vorantworten vnd vorsichern, das nicht den konberrn doran byndernisse adder schade komen zal. Vnd vns haben ouch der mehiringante her lorentz rademan vnd dy Carthuser gegunth, das wyr mogen widder apkouffen vnd lozen das schok grosschen vor XII schok, Also das wyr een des fullen czu wissen thuen eyn half yar zcu voren vor der ablozunghe. Des zcu mer bekentnyfs haben wir vnser stad Ingesigil henght by vnfers hern Wilhelm borchstorf Sigil vnden an dissen brif. Vnd ich Wilhelm borchstorff Bekenne vor mich vnd meyne nochkomen, dessen kouff vnd brif recht zcu halden von meynen renthen vnd orbeten, dy ich habe in der mergnantin stad Melrafs. Datum nach crist geburt M. CCCC LXIII yar, Am dinstaghe vor michaelis.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 63.

LXXVI. Wilhelm Borchstorf verträgt sich mit dem Karthäuser-Kloster über die Grenzen der Großen Heide, am 26. Oktober 1464.

Ich Wilhelmus borchstorff Bekenne offenbar mit dissem bryfe —, das ich mit willen vnd entracht der andechtigen herren Carthusern, vor franckenforde gelegen, mich habe vortragen eyner grentzen yn der grosen hede, dy dar angeyth von den lichtenbergeschen wege an den doberaw, von den doberaw uf den grünenberg vnde von den grünenberg bas vnder den swarczenberg dy mole entlank, dy wy entrechtiklich haben geschuttet vnde gemacht vnshedelich der vorgeanthen Carthuser eigenthum. Doran vnde obir seyn gewest der wyrdige vater her Johannes hagen, prior der Carthuser brüder, peter vnde bruder kyrsten leybruder, hennig berfet, Tewes lotsteych, Item peter zeules, Cymen haueman, Jörgen coppel vnde nickel querafs, burger czu melrafs vnde vil ander gutter leuthe. Desse vortracht ist gescheen noch der gebort christi M. CCCC LXII Jar. Des zcu mer bekentnis habe

ich myn Sigil gehalten an dissen bryff. der gegeben ist nach christi gebort vyczenhundert vir vnde sechczig yar, Am freytag vor Symonis et Jude apostolorum.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 45.

LXXVII. Georg Belfow, Bürger zu Frankfurt, verläßt den Carthäusern einen Hanszins in Frankfurt, am 20. Dezember 1464.

Ich Gorge belkow, burger zcu franckenford, Bekenne myt dissem brife offinbar, Dath ich durch gebethe der Andechtighen herrn Carthuser habe gekouft uf eynen rechten widderkouf czu getruwer hanth vf her kerstens, pfarrer zcu Doberyn, vnd seyner geistlichen mutter behuf czu irem leben vnd nach irer beyder tode uf der Carthewser behuf, alz sye denne das geschicket vnd gegeben haben, eyn schok grosschen vor czwelf schok werunghe disses landis vf Marczynkens hows, burger zcu frankenforde, geleghen, czwischen peter Dorinck vnd hans fredrich vor des egnanten her kerstens vnd seiner geistlichen mutter geld vf martini gefallende, alle yar. Sulch geld myt allir gerechtikeit, dy myr steit czu geschreben in der scheppen buch, gebe ich vor mich, meyne rechten erben vnd nachkomen den vorgnanten hern kersten myt seyner geistlichen mutter vnd den Carthewsern, vulkom mechtig meth czu thuen vnd zcu lasen, als in irem egenen gutte. Des czu mehri bekentnyfs vnd sicherkeit habe ich meyn Sigil gehalten an dissen bryf. Gegeuen na crist gebort M. CCCC LXIII yar, In sanct thomas apostoli abend.

Nach dem Copialbuche des Carthäuser-Klosters, No. 64.

LXXVIII. Hans und Nicolans, Gebrüder, die Stranzen, verkaufen einige Zinsen bei Briesen dem Carthäuser-Kloster wiederkäuflich, am 28. Februar 1465.

Wir hans vnd Nickel, gebruder, genant dy Stranzen, Bekennen — das wir mit willen vnd fulborth vnsern vettern herman vnd Gorgen, gebruder, genant dy Stancze, habin von den czinsen, dy wir hatten vf donatis erbe mit dryen hubin, gelegin nehst by der wyddeme czum brissen, recht vnd redlich vorkouft vf eynen widerkouff eyn schok merklicher groschen, das machet czwene reynische gulden, alle Jar uf martini gefallende den andechtigen vetern vnd brudern den Carthusern des hawses barmherczikeit gots, vor franckenfort gelegin, vor funfzehn schok derselbigen groschen, dy machen dreyfsig reynische gulden. Were ifs aber, das dar etliche vorzozunge ader hindernisse ane geschege, so mogen dye cartusere dar vor pfendin gleich Iren czinsin, dy sy In deme dorffe habin, vnde disser kauf sal veste ane alle argelift, hulffe-